

JÖRG VIEWEG - MITGLIED DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

- Sprecher für Energie, Sport, Tourismus, Mittelstand und Handwerk -



IN UNSEREM NEWSLETTER LESEN SIE:

Seite 02:
Filmvorführung „Power to Change – Die Energierebellion“

BürgerNetzwerk kämpft weiter

Seite 03:
Quartierbus für den Chemnitzer Süden

Termine

Seite 04:
Erneuerbare Energien und Netzentgelte

Anträge und Initiativen

Seite 05:
Impressionen

Seite 06:
Internationale Tourismus-Börse in Berlin

Klimaschutz in Sachsen

Seite 07:
Impressum

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 25. März 1957 unterzeichneten Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg die Römischen Verträge und legten damit den Grundstein für die heutige Europäische Union. Nach zwei Weltkriegen war es die feste Überzeugung des Belgiers Paul-Henri Spaak, des Franzosen Jean Monnet sowie des Deutschen Walter Hallstein, dass Frieden und Stabilität für den Kontinent Europa nur gemeinsam erreicht werden könnten. Wie wichtig dieser Gedanke ist, zeigt sich einmal mehr in der heutigen Zeit. Populisten in Europa und dem Rest der Welt machen Stimmung gegen den Europäischen Gedanken, Großbritannien wird die EU verlassen und in wichtigen Fragen wie beispielsweise der Flüchtlingspolitik herrscht große Uneinigkeit. Niemand sollte den Frieden in Europa für eine Selbstverständlichkeit halten. Mit Spannung und Sorge schauen wir zudem auf die kommende Präsidentschaftswahl in Frankreich. Dort wird am 23. April über die Nachfolge von François Hollande entschieden. Spätestens nach der Stichwahl am 7. Mai wird das Ergebnis feststehen. Dabei bereitet den Europäern vor allem die rechtskonservative Marine Le Pen Sorgen. Sie fordert den Austritt aus dem Euro und dem Schengenraum sowie eine Verfassungsänderung, die Franzosen Ausländern gegenüber bevorzugt.

Die nun stattfindenden „Pulse of Europe“-Demonstrationen geben mir Mut, dass die europäische Idee immer noch viele Menschen begeistert. In immer mehr Städten treffen sich Menschen, um für ein geeintes Europa zu demonstrieren. Auch in Chemnitz gibt es erste Gespräche zur Planung einer solchen Demonstration. Gemein mit den Gründervätern der Europäischen Union ist uns Europäern der Gedanke, nur MITEINANDER mehr erreichen zu können.

Ihr

Nur gemeinsam haben wir die Power...

Nachbericht zur Filmvorführung „Power to Change – Die Energierbellion“ im Chemnitzer Weltecho.

Rund 40 Gäste waren der Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung gefolgt, um den Film über das Jahrhundertprojekt Energiewende zu sehen. „**Power to Change**“ zeigt den Aufbruch in eine Zukunft, die ohne fossile und atomare Energieträger auskommt. Im Anschluss an die Filmvorführung sprach der energiepolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, Jörg Vieweg, mit Regisseur Carl-A. Fechner, darüber, was jeder Einzelne zum Gelingen der Energiewende beitragen sowie was in Sachsen noch politisch bewegt werden muss, um die Energiewende zu einer Erfolgsgeschichte zu machen.

Die Resonanz der Besucher war durchgängig positiv. Dabei gilt es bei der Energiewende nicht nur auf Wind, Biogas, Wasser zu setzen. Klar ist: Strom sparen können wir alle. Kohle und Atomkraft müssen ersetzt werden, der Verkehr und die Wärmeerzeugung müssen nachlegen, die Speichertechnik ist dringend zu forcieren. Bezogen auf Chemnitz gab es zudem die Frage, auf welche Anreize die städtischen Verkehrsbe-

triebe setzen, um zukünftig mehr Chemnitzer dazu zu bewegen, auf das geliebte Auto bei einem Besuch in der City zu verzichten und die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Denn klar ist, dass die Energiewende im Verkehr nur mit einer wesentlichen Stärkung des Nahverkehrs zu schaffen ist. Am Ende der Diskussion machte Jörg Vieweg noch einmal deutlich, dass in der aktuellen Situation für Sachsen der Koalitionsvertrag gilt und das Energie- und Klimaprogramm Sachsen weiterentwickelt wird. „**Die Energiewende liegt somit auch in den Händen der Wählerinnen und Wähler**“, so der SPD-Landtagsabgeordnete.



Jörg Vieweg gemeinsam mit dem Regisseur Carl-A. Fechner

Bürger Netzwerk kämpft weiter...

... für die Kunden der Sparkasse an der Wolgograder Allee

Seit Beginn des Jahres erreichten das Bürgerbüro Briefe und Beschwerden von Bewohnern des Stadtgebietes Chemnitz-Hutholz. Die Anwohner hatten ein Schreiben von der Sparkasse Chemnitz mit unverständlichem Inhalt erhalten. Den Sparkassenkunden wurde mit der Überschrift „Ich ziehe um“ schlicht mitgeteilt, dass die zuständige Ansprechpartnerin nun in der Sparkasse im Vita-Center zu finden ist. Die Filiale wurde am 31. März 2017 geschlossen. Damit schließt die Sparkasse Chemnitz eine frisch renovierte Filiale mit optimaler ÖPNV Anbindung und barrierefreiem Zugang. Das

Bereits 230 Unterschriften für Erhalt gesammelt!

„Bürger Netzwerk Chemnitz-Süd“ startete daraufhin eine Petition zum Erhalt von Selbstbedienungsangeboten am Standort, um so zukünftig zumindest grundlegende Bankgeschäfte abzuwickeln zu können. „**Darüber hinaus fordern wir eine kundenorientierte und transparente Informationspolitik der Sparkasse mit dem Bürger und für den Bürger. Ich wundere mich sehr über das Vorgehen der Sparkasse**“, so Jörg Vieweg Sprecher des Bürger Netzwerks Chemnitz-Süd.

In der Innenstadt gibt es mit den Filialen Brückenstraße, Moritzhof und Düsseldorfer Platz gleich drei Filialen in kurzer Entfernung. Die Sparkasse beruft sich auf betriebswirtschaftliche Zwänge infolge veränderten Kundenverhaltens. „**Die Bürger sind zurecht verärgert. Erst die Erhöhung der Kontoführungsgebühren, dann immer weniger Service und jetzt die Schließung der ganzen Filiale. Die Sparkassenfiliale ist wichtig für den Stadtteil Hutholz! Trotzdem haben alle Gesprächsangebote meinerseits zur Vermittlung leider bisher keinen Erfolg gehabt**“, so Jörg Vieweg. Die Möglichkeit, Argumente auszutauschen und zu überlegen welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, wurde nicht genutzt und ein Umdenken der Entscheider in der Vorstandsetage ist bisher ausgeblieben. Deswegen kämpft das Bürger Netzwerk Chemnitz-Süd weiter!



Jörg Vieweg im Gespräch mit Sachsen Fernsehen

Quartierbus für den Chemnitzer Süden

Bereits im Januar 2016 verabschiedete der Chemnitzer Stadtrat den Nahverkehrsentwicklungsplan für den Teilbereich Chemnitz. Darin enthalten ist auch die Einrichtung eines Quartierbusses für den Chemnitzer Süden.

Die neue Linie 53 stellt eine attraktive Verbindung mehrerer Ortsteile mit dem Straßenbahnnetz dar. Besonders erfreulich für den Stadtteil Helbersdorf ist die Quartierserschließung sowie direkte Anbindung zum Vita-Center. Die neue Linie wird voraussichtlich ab Dezember 2017 in Betrieb genommen.

„Ich freue mich, dass die neue Quartierslinie besonders für das Heckert-Gebiet viele Vorteile bringt. Einerseits ist jetzt das Vita-Center aus allen Stadtteilen besser erreichbar, andererseits kann mit dem Bus zu einer Anschlussstelle der Straßenbahn gefahren werden, um anschließend schnell in die Chemnitzer City zu gelangen. Besonders meinem Engagement ist es zu verdanken, dass der Chemnitzer Stadtrat in einem

Änderungsantrag die Verbesserung der Quartierserschließung der Linie 53 beschlossen hat“, so Jörg Vieweg. Im Haltestellenplan der Linie 53 ist nunmehr die Einrichtung einer Haltestelle an der Morgenleite mit Anbindung an das Ärztehaus sowie die Verknüpfung mit den Straßenbahnen 4 und 5 vorgesehen.



Termine:



FRÜHJAHRSPUTZ IM STADTTEIL HELBERSDORF:

Der Bürgerverein Helbersdorf e.V. und der SPD Ortsverein-Süd verschönern die Bänke an der Wenzel-Verner-Straße sowie den Wenzel-Verner-Park. Haben auch Sie Lust sich zu beteiligen? Dann kommen Sie gerne vorbei und packen mit an. Im Anschluss gibt es eine Stärkung am Ikarus TREFF.

22. April 2017 | 09.30 Uhr–13.00 Uhr
Bürgerbüro Jörg Vieweg (Friedrich-Hähnel-Straße 11)

BÜRGERFORUM ZUR UMGESTALTUNG DES WENZEL-VERNER-PLATZES

Der Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf und das Stadtteilmanagement Chemnitz Süd laden zu einem Bürgerforum über die Umgestaltung des Wenzel-Verner-Platzes ein. Das Grünflächenamt Chemnitz und das zuständige Planungsbüro wollen dabei ihre Ideen vorstellen.

25. April 2017 | 17.30 Uhr–19.30 Uhr
Begegnungsstätte „Lebensfreude“
(Stollberger Straße 131)

Erneuerbare Energien und Netzentgelte

SPD ist der Motor für Zukunftsenergie in Sachsen

Der Sächsische Landtag beschäftigte sich im März-Plenum intensiv mit der Vergangenheit und der Zukunft der Energiepolitik. Gleich drei Debatten und Anträge zu Altlasten der Kernkraft, Ausbau der Erneuerbaren Energien und Vereinheitlichung der Netzentgelte fanden sich in der Tagesordnung.

Jörg Vieweg, der energiepolitische Sprecher der SPD-Fraktion, machte deutlich, wie viel die Koalition schon auf den Weg gebracht hat, nach den Jahren des Stillstandes und Verhinderungspolitik. „Die SPD hat in dieser Koalition ein schwieriges energiepolitisches Erbe angetreten. Viel zu lange wurde im Freistaat auf die alte

Energie-Welt gesetzt, und sich auf der Idee ausgeruht, dass der Strom aus der Steckdose kommt. Wir haben in der aktuellen Legislaturperiode mit der SPD-Fraktion als Motor schon vieles bewegen können: beim Ausbau von Netzen und Speichern sowie dezentralen erneuerbaren Energieanlagen. Die Einigung auf flexible Abstandsregelungen, die Abschaffung der Abgabe für Wasserkraftbetreiber und der Windenergieerlass für mehr Bürgerbeteiligung, sind weitere Errungenschaften auf diesem Weg“, so Vieweg.

Viel zu lange wurde im Freistaat auf die alte Energie-Welt gesetzt, und sich auf der Idee ausgeruht, dass der Strom aus der Steckdose kommt.

Für die zukünftige sächsische Energiepolitik brauche Sachsen ein Klimaschutz- und Energieprogramm. „Wir gehen weiter voran und die SPD-Fraktion wird weiter der Antreiber sein, um die Energiewende in Sachsen zu einem Erfolg zu machen“, so Vieweg.

Auch die bundesweite Vereinheitlichung der Netzentgelte war erneut Thema im Plenum. Sachsen sei auf einem sehr guten Weg, eine Senkung der Strompreise für die Verbraucher – insbesondere mit kleinen und niedrigen Einkommen – zu erreichen. „Wir bewegen uns jetzt in die richtige Richtung“, verwies Vieweg auf die Bundesratsentscheidung vom 10. März. Dort hatte eine große Mehrheit der Länder einer Initiative aus Sachsen und Sachsen-Anhalt zugestimmt, die bundesweite Vereinheitlichung der Netzentgelte wieder in das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur aufzunehmen.

Es handele sich um kein rein ostdeutsches Problem, denn 12 der 16 Bundesländer würden von einer bundesweit einheitlichen Regelung profitieren. „Eine bundesweit einheitliche Regelung für die Netzentgelte ist eine Gerechtigkeitsfrage. Wir erwarten jetzt vom Bund, dass er jetzt auch entsprechend handelt“, unterstrich Vieweg.

Anträge und Initiativen ...

... der SPD-LANDTAGSFRAKTION:

52. Plenarsitzung vom 11. Mai 2017

Anträge der Fraktionen CDU und SPD zu den Themen:

„Familien in Sachsen – für eine generationengerechte Wohnraumförderung im Freistaat“

„Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens im Freistaat Sachsen“ (Gesetzesentwurf der Staatsregierung)

[Drucksache 6/5078](#)



„Umsetzungskonzept sächsischer Naturschutzstationen“ (Antrag von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen)

[Drucksache 6/8984](#)

53. Plenarsitzung vom 12. März 2017

Anträge der Fraktionen CDU und SPD zu den Themen:

„Damit Sachsen sicher bleibt – Konsequenzen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2016“

„Digitale Entwicklung in der Schule fördern“

[Drucksache 6/9121](#)

Weitere Informationen zu diesen Plenarsitzungen - wie z.B. die komplette Tagesordnung - erhalten Sie hier:

<http://www.landtag.sachsen.de/de/aktuelles/tagesordnungen-protokolle-des-plenums/index.cshtml>

IMPRESSIONEN DER VERGANGENEN WOCHEN



Internationale Tourismus-Börse in Berlin

... Chemnitz und Zwickau präsentieren sich erstmals gemeinsam als Tourismusregion

Auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin (ITB) präsentierten sich auch in diesem Jahr Reisedestinationen aus aller Welt und warben um Besucher und Kunden. Auch Chemnitz präsentierte sich an einem gemeinsamen Stand mit Zwickau den Fach- und Privatbesuchern aus aller Herren Länder. Von der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025, dem Schönherr-Jubiläums-Jahr und dem Radsportsommer 2017, bis hin zur Region Chemnitz-Zwickau im Reformations-Jubiläumsjahr 2017: der diesmal zentral auf dem Sachsen-Stand gelegene Chemnitzer Messeauftritt konnte sich sehen lassen. Und das ist durchaus wörtlich zu nehmen: mit einer sogenannten Swing VR-Schaukel wurde den Besuchern eine virtuelle Reise durch Chemnitz ermöglicht, um die Region Chemnitz – Zwickau zu präsentieren.

Jörg Vieweg, der tourismuspolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, zeigte sich bei seinem Rundgang und Besuch am Stand erfreut über den gelungenen Messeauftritt: „*Seit langer Zeit fordere ich eine Rückkehr der Stadt Chemnitz in die touristische Familie Sachsens. Die gemeinsame Präsentation auf der bedeutendsten Tourismusmesse der Welt ist ein Schritt in die richtige Richtung und ein wichtiges Signal.*“ Das internationale Publikum und die Aussteller aus aller Welt machten die ITB zum genau richtigen Ort für eine solche Präsentation. „Chemnitz muss attraktiver werden und braucht die Impulse, die von so einer hochkarätigen Veranstaltung ausgehen“, so Vie-

weg weiter. Chemnitz als Stadt der Industriekultur müsse eben auf dieses Alleinstellungsmerkmal setzen: „Unser reiches industriekulturelles Erbe, wie es im Industriemuseum oder im Eisenbahnmuseum zu sehen ist, ist eben kein Randthema, sondern das Pfund mit dem wir hier in der Region wuchern können. Insbesondere für den westsächsischen Raum bieten sich hier enorme Chancen. Wir sollten selbstbewusst für unsere touristischen Highlights werben und das geht nur, wenn wir auf Zusammenarbeit und Partnerschaft mit unseren Nachbarstädten und -gemeinden setzen“, so Vieweg abschließend.



vl.: Sören Uhle (CWE-Geschäftsführer), Ina Klemm (TRZ-Geschäftsführerin), Martin Dulig (Wirtschaftsminister), Jörg Vieweg (MdL), Susan Endler (CWE-Abteilungsleiterin Tourismus) und Manfred Böhme (LTV-Direktor)

Im Einsatz für Klimaschutz in Sachsen

Friedrich Eduard Bilz aus Arnsdorf bei Penig wäre am 1. April 175 Jahre alt geworden. Er gilt als Vater der volkstümlichen Naturheilkunde. Sein Geburtshaus ist fast noch so erhalten wie im 19. Jahrhundert.

Direkt daneben steht einer der ältesten Bäume der Region. Der Klimaschutz Sachsen e.V., die Stiftung Wald für Sachsen und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatten darum am 1. April in Penig zu einer Pflanzaktion aufgerufen.

Ziel war es, ein Zeichen für den Klimaschutz in Sachsen zu setzen und auf den drohenden Klimawandel und die bevorstehenden großen Herausforderungen in Mitteldeutschland im Bereich Klima, Umwelt und Natur aufmerksam zu machen. Insgesamt sollen vor Ort 2.000 Bäume gepflanzt werden. Ein Baumsetzling kostet 2,50 €, Spender sind herzlich willkommen. Auch Jörg Vieweg beteiligte sich an der Aktion und pflanzte Bäume.

Mit dabei waren auch der Vereinschef Michael Winkler, Kuratoriumsvorsitzender Walter-Christian Steinbach, Bürgermeister Thomas Eulenberger und viele andere Mitstreiter.

„Danke für das Engagement für Klima- und Naturschutz. Dafür habe ich gern den Spaten in die Hand genommen“, so der energiepolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag.





JÖRG VIEWEG MITEINANDER MEHR ERREICHEN



BÜRGERBÜRO **MITEINANDER MEHR ERREICHEN**

Jörg Vieweg
Mitglied des Sächsischen Landtages
Stadtrat
Friedrich-Hähnel-Straße 11
09120 Chemnitz

Tel.: 0371/ 27243770
Fax: 0371/ 27290590
E-Mail: kontakt@joerg-vieweg.de

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 17.30 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

LANDTAG

SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Tel.: 0351/ 4935724
Fax: 0351/ 4935450
E-Mail: joerg.vieweg@slt.sachsen.de

www.CHEMNITZ-MITEINANDER.DE